

SCHACHINFORMATION



Juli 2013

Schachvereinigung Vaihingen/Enz e. V.

Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Ko. Nr. 8968223
VB Ludwigsburg / Vaihingen/Enz BLZ 604 901 50 Ko. Nr. 453 200 010

Ausgezeichnet mit
dem Qualitätssiegel des
Deutschen Schachbundes
für hervorragende Leistungen
im

Breitenschach exzellent

Liebe Schachfreunde,
Die Verbandsrunde 2012/13 brachte der SvG das beste Ergebnis ihrer Schachgeschichte. Die 1. Mannschaft wurde Bezirksmeister und stieg in die Landesliga auf. Die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse, nachdem sie erst ein Jahr zuvor die Teilnahme in der A-Liga erkämpfte.

Auch das Schnellschachturnier „Kaltenstein Open“ war ein großer Erfolg. 39 Spieler kämpften im Feld mit einem Großmeister (GM), zwei Internationalen Meistern (IM) und einem FI DE-Meister (FM) um den Titel.

Zum 60jährigen Bestehen veranstaltet die Schachvereinigung ein Jubiläumsturnier am 20. Juli.
Herbert Quirin

Termine zum Vormerken

Stadtjugendmeisterschaft im FAG	13.7.13
Jubiläumsturnier mit Hoffest	20.7.13
Geselliger Abend	23.11.13

Vom Kampf gegen Abstieg zur Meisterschaft

Schachvereinigung Vaihingen steigt in die Landesliga auf. Dramatisches Saisonfinale am letzten Brett entschieden

Noch knapper hätte die Meisterschaft kaum entschieden werden können. Am letzten Spieltag der Schach-Bezirksliga Unterland Süd kam es auf jeden Punkt an. Die Vaihinger Mannschaft spielte gut und profitierte letztlich davon, daß einem gegnerischen Spieler angesichts der Anspannung die Zeit ausging.
VON RALPH KÜPPERS

VAIHINGEN. „Wir hatten uns verstärkt und wollten gemeinsam mit Eberhard Schulze einen Platz im oberen Tabellendrittel erreichen“, berichtet Mannschaftsführer Torsten Häfele von den Zielen, mit denen die Schachvereinigung Vaihingen in die Saison in der Bezirksliga Unterland Süd gegangen ist. „Mit dem Aufstieg hat bei uns keiner geliebäugelt. Wir waren alle den Kampf gegen den Abstieg gewöhnt“, berichtet Häfele. „Ganz vorne mitzuspielen, hätten wir vielleicht im nächsten Jahr in Angriff genommen.“ Auch von der Spielstärke laut Deutscher Wertungszahl (DWZ) her wurde die Vaihinger Mannschaft auf Platz fünf der zehn Bezirksligisten gesetzt. Doch dann lief es besser als erwartet.

Im Schach treten die Mannschaften in einer Saison nur einmal gegeneinander an. „So haben wir ungefähr alle vier Wochen ein Spiel“, erklärt Häfele. Die SVG Vaihingen gewann von Spiel zu Spiel, einmal abgesehen von dem Remis in Runde zwei gegen den SC Ingersheim II, der letztlich Fünfter wurde. Der SV Marbach II stand von Beginn an ganz oben und verteidigte die Tabellenführung auch in der achten Runde, als die Spitzenbegegnung mit Vaihingen mit

einem Remis endete. Doch der Vorsprung war nur hauchdünn, so daß sich in der letzten Runde weder Marbach II noch Vaihingen einen Ausrutscher erlauben durfte. Auf jedem einzelnen Spieler lastete großer Druck, zumal der letzte Spieltag als Großveranstaltung ausgetragen wurde. Man konnte jederzeit mit verfolgen, wie es bei den anderen Mannschaften stand. Marbach II trat gegen den SV Besigheim an, Vaihingen gegen die SF Kornwestheim II (VKZ hat berichtet). Für die Vaihinger lief es an diesem Spieltag gut, sie lagen in Führung. Doch die Marbacher hatten mit dem Tabellensechsten Probleme, es stand 3,5:3,5. Der letzte Marbacher Spieler mußte also unbedingt gewinnen - das war angesichts des komplizierten Spielstands, der vielen Zuschauer und der Zeitnot zu viel. Besigheim gewann, und die zu diesem Zeitpunkt noch offenen Vaihinger Partien konnten getrost Remis gegeben werden.



„Nach dem Aufstieg in die Landesliga wird es für uns sehr schwer“, schätzt Häfele. „Stark genug für diese Klasse sind wir auf keinen Fall. Von den Wertungszahlen her sind unsere Gegner dort im Durchschnitt ungefähr 300 Punkte stärker als wir. „Als stärkster Spieler der SVG übernimmt Eberhard Schulze (DZW 2029) das Training der Vaihinger Mannschaft. Das Alter seiner Teamkollegen spielt übrigens keine Rolle - zwischen Ferhat Kartin als Jüngsten und Senior Herbert Quirin liegen etwa 50 Jahre Altersunterschied. Das ist beim Schach die Regel“, erklärt Häfele. Aber ich denke, daß wir den Altersdurchschnitt senken, wenn ein paar Spieler aus der zweiten Mannschaft aufrücken.“

Um für ihre Partien fit zu sein, trainieren die Vaihinger Schachspieler in der Regel jeden Montag und Freitag von 20 bis 23 Uhr. „Je mehr man ins Training kommt, umso besser wird man“, sagt Häfele und bringt ein anschauliches Beispiel: „Man muß viel üben und spielen. Wenn man viele Eröffnungen auswendig kann, dann kann man Zeitverluste minimieren.“ Denn bei jedem Zug läuft die Uhr mit, und wer bei Standardsituationen nicht lange

nachdenken muß, spart seine Zeit für kompliziertere Stellungen. „Wenn man wirklich besser werden will, sollte man zehn bis 15 Stunden in der Woche für Schach aufwenden“, sagt Häfele. Doch die Zeit muß man als Hobbyspieler erst einmal haben. Immerhin vier der Vaihinger Spieler haben es in der Bezirksliga-Saison geschafft, bei allen neun Begegnungen mitzuspielen: Ralf Penzkofer, Otto Philippin, Egbert Fuchs und Torsten Häfele. Weitere Mitspieler waren Eberhard Schulze, Herbert Quirin, Walter Pungartnik, Eberhard Klein, Ferhat Kartin und Marcel Zierke.

Kaltenstein-Open 2013

Thanh Kien Tran ist die große Überraschung. Lampertheimer spielt sich bei Kaltenstein Open bis auf Platz sieben - Bester Lokalmatador ist Eberhard Schulze auf Rang acht

Nach einem Teilnehmer-Einbruch im Vorjahr erfreuten sich die Kaltenstein Open der SVG Vaihingen beinahe wieder alter Beliebtheit. 39 Spieler kämpften im Feld mit einem Großmeister (GM), zwei Internationalen Meistern (IM) und einem FI DE-Meister (FM) um den Titel. Am Ende behielt aber wie in den vergangenen Jahren GM Leonid Milov aus Nürnberg die Nase vorne.

VON JAN SJMECEK

Vaihingen. „Mit über 30 Teilnehmern sind wir sehr zufrieden“, freut sich der Reinhard Bolter über die wieder angestiegene Resonanz. Gleich zehn Spieler mehr als im Vorjahr zog es in die Aula von Schloß Kaltenstein. Allerdings schaut der Vorsitzende der Schachvereinigung Vaihingen auch schon einmal fragend in die Zukunft: „Wir müssen abwarten, was mit dem Schloß passiert - ob und, wenn ja, wie umgebaut wird. Bislang waren die Räumlichkeiten für uns ideal, so wie sie sind.“ Aber vorerst freute sich Bolter eben nicht nur über eine große Masse an Teilnehmern, sondern auch über die hohe Klasse des Feldes. Neben den vier mit Titeln des Schachverbandes ausgezeichneten Spielern kamen weitere sieben Spieler mit einer Wertungszahl (DWZ) über 2000 nach Vaihingen. „Über 2000 ist schon richtig gut“, erklärt Bolter. Einer von diesen richtig guten Spielern ist ein Lokalmatador. Mit einer DWZ von 2032 ist Eberhard Schulze (SVG Vaihingen) gerade noch so in der Top Ten, was die Anmeldungen betrifft. Zudem ist er aber auch einer der ältesten Spieler im Feld. Der Jüngste, Rubin-Leon Eisenmann aus Besigheim, ist fast 30 Jahre jünger. Doch das höhere Alter ist in diesem Fall wegen des Erfahrungsschatzes eher Schulzes Vorteil. Und er kann mit seiner Erfahrung im Turnier überzeugen. Am Ende landet er auf dem achten Rang. Ohne Überraschungsmann

Thanh Kien Tran (Lampertheim), hätte es vielleicht sogar noch zu ein bißchen mehr gereicht. Doch der 24-Jährige mit der zwölftbesten DWZ schiebt sich gleich um fünf Plätze nach vorne, liegt am Ende nur einen Punkt hinter dem Sieger.



Aus Vaihinger Sicht überraschen vor allem Marcel Zierke, Jörg Bihl und Hansjörg Mecke - auch wenn sie sich deutlich weiter hinten im Feld einordnen. Zierke liegt mit einer DWZ von 1610 nur auf Platz 31 unter den 39 Teilnehmern, kämpft sich am Ende aber auf 3,5 Punkte und den 20. Platz. Bihl geht sogar ganz ohne DWZ ins Rennen. Er ist damit nominell zunächst einmal der schwächste Teilnehmer, landet aber am Ende mit drei Punkten auf Platz 22. Mecke schafft ebenfalls drei Punkte, hat aber die deutlich schlechtere Buchholz-Wertung und reiht sich deshalb auf dem 27. Platz ein. Er war allerdings auch mit der drittschlechtesten DWZ ins Rennen gegangen.

Außerdem gingen vom Gastgeber noch Gerhard Kraft (35. Platz), Torsten Häfele (33. Rang), Otto Philippin (31. Rang) und Ralf Penzkofer (32. Platz) an den Start. Besonders Philippin und Penzkofer hatten nicht unbedingt den besten Tag erwischt. Die DWZ. hatte sie eigentlich beide in den Top 20 ausgewiesen.

Für Ordnung beim Turnier sorgte der offizielle Schiedsrichter Bernd Eisenmann aus Besigheim. Er macht dies schon seit Jahren als Freundschaftsdienst gegen Verpflegung. Und er erlebte einen weitgehend ruhigen Tag, mußte kaum einmal eingreifen. „Meistens geht es um Probleme mit der Uhr oder auch mal darum, wie ein falscher Zug zu bestrafen ist“, erzählt Bernd Eisenmann. Da er bei den Kaltenstein Open aber kaum gefragt ist, kann er auch ein bißchen aus dem Nähkästchen plaudern. „Seit Handys auf dem Vormarsch sind, sorgen die immer wieder für Ärger. Anfangs weil ein Handy während eines Spiels geklingelt und damit gestört hat. Deshalb muß man es inzwischen vor dem Spiel ausschalten“, berichtet der Schiedsrichter.

Die Tabelle

18. Kaltenstein Open

Rangliste nach der 7. Runde

Rang	Name	Punkte
1.	Leonid Mitev	5,0 Pkt.
2.	Vadim Chernov	5,0
3.	Thomas Heintl	5,5
4.	Václav Bronzčík	5,0
5.	Haniad Keilhack	5,0
6.	Thilo Kabitsch	5,0
7.	Thanh Ken Tran	5,0
8.	Eberhard Schütze	4,5
9.	Klaus Weber	4,5
10.	Georg Dörsu	4,5
11.	Sergej Pelezki	4,5
12.	Eugen Pelezki	4,0
13.	Thomas Schnepel	4,0
14.	Thomas Glaser	4,0
15.	Walter Schöbel	4,0
16.	Michael Oswald	4,0
17.	Pascal Issaad	4,0
18.	Jürgen Baumeister	4,0
19.	Peter Götz	4,0
20.	Marcel Zierke	3,5
21.	Fedor Dushatky	3,5
22.	Jörg Bihl	3,0
23.	Thomas Wiant	3,0
24.	Jurij Pelezki	3,0
25.	Hans-Werner Zimmer	3,0
26.	Aleksander Martin	3,0
27.	Hansjörg Mecke	3,0
28.	Wolfgang Pape	3,0
29.	Wladimir Herdt	3,0
30.	Robert Ruff	3,0
31.	Ralf Penzkofer	2,5
32.	Otto Philippin	2,5
33.	Torsten Häfele	2,5
34.	Jörg Uhlarz	2,5
35.	Gerhard Kraft	2,5
36.	Eugeneusz Grob	2,0
37.	Jürgen Bofinger	2,0
38.	Robin Eisenmann	1,5
39.	Garmelo Giugno	1,0

Er filze die Spieler aber nicht deswegen. Von Kollegen weiß er aber, daß die auch schon einmal einen Spieler bis aufs Klo verfolgt und dort kontrolliert haben, weil er verdächtig oft mußte. „Die Smartphones sind ja mittlerweile richtige Computer. Mit einem Schachprogramm läßt sich damit natürlich sehr gut betrügen. „Tatsächlich war der Spieler damals beim Betrug erwischt worden. Wegen eines Formfehlers konnte er aber letztlich nicht bestraft werden.“

Verbandsspiele

2012/2013

Bezirksliga Unterland Süd

Vaihinger Schachspieler machen Überraschung perfekt und nutzen minimale Chance zum Aufstieg in die Landesliga!

In der Bezirksliga Unterland kam es am letzten Spieltag zum Fernduell um den Aufstieg zwischen der 1. Mannschaft der SvG Vaihingen-Enz und der 2. Mannschaft aus Marbach, die sich ja am letzten

Spieltag 4:4 unentschieden trennten, wodurch die Marbacher auf Grund von 2 mehr erzielten Brettpunkten die besseren Karten für den Aufstieg hatten.

Der Spieltag wurde als Großveranstaltung in Besigheim- Ottmarsheim ausgetragen, wo mehrere Bezirksligen und die Landesliga den letzten Spieltag absolvierten. Dies erhöhte nochmals die Spannung, da man ja auch ständig die Ergebnisse der anderen Mannschaften im Blick haben konnte.

Die Vaihinger mußten diesmal gegen Kornwestheim 2 spielen und natürlich unbedingt gewinnen, um sich die Chance für den Aufstieg zu wahren. Die Marbacher mußten gegen die Kampfstarke 2. Mannschaft aus Besigheim antreten und ebenfalls unbedingt gewinnen, um den Aufstieg sicher zu haben.

Nach einem schnellen remis durch O. Philippin gingen die Vaihinger durch Siege von E. Klein und E. Schulze schnell in Führung. Der beruhigende Vorsprung wurde durch T. Häfele auf 3.5 Punkte ausgebaut, der zwar in der Eröffnung eine Figur seines Gegners gewann, sich dann aber sehr schwer tat den Sieg perfekt zu machen. Nach einer Niederlage von E. Fuchs war es diesmal an W. Pungartnik den entscheidenden Punkt zum Sieg zu holen, in dem er seinen Gegner im Endspiel besiegte, nachdem er zuvor, wie auch einige andere Vaihinger Spieler Remisangebote abgelehnt hatten. Nun war es an Marbach nachzuziehen. In dieser Spielphase waren bei Marbach bis auf eine schon alle Partien beendet und es stand 3.5 : 3.5. Also mußte Marbach die letzte Partie gewinnen. Deren Spieler geriet aber in der entscheidenden Phase in akute Zeitnot, wo er in 45 sec. noch 12 Züge absolvieren mußte. Damit war er schließlich auf Grund der komplizierten Stellung überfordert und 3 Züge vor der Zeitkontrolle war seine Zeit rum, der Mannschaftskampf für Marbach verloren und damit für Vaihingen der Aufstieg perfekt. Die noch laufenden Partien konnten somit durch R. Penzkofer und H. Quirin remis gegeben werden, die ansonsten noch hätten weiterkämpfen können.

Somit konnten alle Vaihinger Spieler die Glückwünsche auch der Spieler anderer Mannschaften entgegennehmen mit denen wir mehrere Jahre in einer Liga gespielt haben.

Torsten Häfele

Runde 9 am 14.04.2013

SF Möglingen 1	-	Sabt Münchingen 1	2,0:4,0
SVG Vaihingen 1	-	SF Kornwestheim 2	5,5:2,5
SV Besigheim 1	-	SV Marbach 2	4,5:3,5
SC Sachsenheim 1	-	SK Bietigheim 1	2,5:5,5
SC Asperg 1	-	SC Ingersheim 2	4,5:3,5

Tabelle (Endstand)

Pl.	Mannschaft	Sp	MP	Bp
1	SVG Vaihingen/Enz 1	9	16	44.0
2	SV Marbach 2	9	14	44.0
3	SC Asperg 1	9	14	41.5
4	SK Bietigheim-Bissingen 1	9	11	40.0
5	SC Ingersheim e.V. 2	9	10	42.5
6	SV Besigheim 1	9	9	37.0
7	SK Sachsenheim 1	9	7	33.5
8	SF 59 Kornwestheim 2	9	5	30.0
9	SF Möglingen 1976 1	9	2	24.5
10	TSV Münchingen 1	9	2	19.0

Ludwigsburg A-Klasse

Vaihingen 2 steigt in die Kreisklasse auf.

Mit einem Kanter Sieg von 7,5:0,5 gegen Marbach 4 beendete die zweite Mannschaft der SVG Vaihingen/Enz am letzten Spieltag sehr erfolgreich die Schachsaison der A-Klasse Ludwigsburg. Vaihingen 2 ist damit nach aktuellem Endstand Zweiter der Tabelle und hat das ehrgeizige Hauptziel, den Aufstieg in die Kreisklasse, erreicht. Der eigentlich verdiente Meistertitel wurde nur dadurch verpaßt, daß das gewonnene Match des sechsten Spieltages vom Spielleiter durch eine fragwürdige Regelauslegung nachträglich aberkannt und mit 0:8 verloren gewertet wurde. Ein Widerspruchsverfahren ist noch bei der Schiedsstelle anhängig, Sodas Vaihingen noch auf den Meistertitel hoffen darf.

In Marbach konnten wiederum alle Spieler punkten: Holger Schnell und Artur Stas gewannen ihre Partien kampflos. Marcel Zierke erspielte sich mit der skandinavischen Verteidigung Vorteil und zwang seinen Gegner zur Aufgabe. Gerhard Kraft überspielte seinen Gegner. Dieser versuchte noch, durch ein inkorrektes Figurenopfer die Partie zu drehen, was mißlang und für Vaihingen den Punkt sicherte. Hansjörg Mecke kämpfte lange Zeit in ausgeglichener Stellung und sicherte sich den Punkt durch eine Feinheit im Endspiel. Heiko Kristen gewann bald den Randspringer des Gegners, der keine Felder mehr hatte, und schließlich die Partie. Markus Fiedler geriet im Mittelspiel in Nachteil, zeigte jedoch enormen Kampfgeist und rettete die Partie im Endspiel noch zum Sieg. Horst Schmidt nahm ein Remisgebot an. Die Mannschaft freut sich zusammen mit ihrem Mannschaftsführer Holger Schnell über den Erfolg und sieht den neuen sportlichen Herausforderungen in der neuen Saison, die im September beginnen wird, mit Freude entgegen.

Dr. Holger Schnell

Runde 9 am 07.04.2013

SV Besigheim 4	-	SK Sachsenheim 2	4,0:4,0
TSG Steinheim 1	-	SC Ingersheim 3	7,5:0,5
SF Freiberg 2	-	SG Ludwigsburg 3	3,0:5,0
SV Marbach 4	-	SVG Vaihingen 2	0,5:7,5
SF Kornwestheim 3	-	SV Bietigheim 2	2,5:5,5

Tabelle (Endstand)

Pl.	Mannschaft	Sp	MP	BP
1	SK Bietigheim-Bissingen 2	9	15	43.5
2	SVG Vaihingen/Enz 2	9	14	46.5
3	SF 59 Kornwestheim 3	9	13	40.0
4	TSG Steinheim 1	9	12	43.5
5	SV Besigheim 4	9	10	40.5
6	SG Ludwigsburg 1919 3	9	10	37.0
7	SF Freiberg 2	9	6	31.5
8	SK Sachsenheim 2	9	6	30.5
9	SV Marbach 4	9	4	27.0
10	SC Ingersheim 4	9	0	19.0

Protokoll der Hauptversammlung vom 22.04.2013

Bemerkung: An der Hauptversammlung waren 18 Vereinsmitglieder anwesend.

TOP 1: Berichte der Vorstandsmitglieder mit anschließender Aussprache

Bericht des 2. Vorsitzenden

Um neue Mitglieder für den Verein zu werben, werden verschiedene Ideen ausprobiert die in den vergangenen Vorstandssitzungen festgelegt wurden.

Eberhard Schulze berichtete über den **Schachabend in Sersheim**. Die Resonanz hätte besser sein können, da vor allem Vorstandsmitglieder aus unserem Verein vor Ort anwesend waren. Es gab noch einen externen Teilnehmer aus Asperg.

Weiterhin ist ein regelmäßiger **Schachtreff mit dem Bürgerverein** geplant. Dieser findet bisher einmal im Monat jeweils donnerstags für 1,5 Stunden statt. Im Januar und Februar gab es 3 TN, es hat sich ein fester Stamm von 5 Leuten herausgebildet, die jedoch nicht immer alle da sind.

Kontaktaufnahme mit ausländischen Vereinen: Reinhard Bolter hat uns eine Adressliste mit Kontaktpersonen der Vereine beschafft. Daraufhin hat Eberhard Schulze letzten Freitag Kontakt mit dem jugoslawischen Verein aufgenommen. Wie zu erfahren war, wird dort regelmäßig Schach gespielt. Für Freitag, den 26.4. um 20.15 Uhr ist von unserer

Seite ein Besuch geplant um die Spieler kennenzulernen.

Bericht des Kassenwarts

Gerhard Kraft kann einen guten Kassenbericht vorlegen: Das Jahr 2012 brachte einen Überschuss von 759 €, was im Wesentlichen auf die Getränkekasse zurückgeht. Weiterhin stehen auch noch rund 700 € vom Judoverein offen.

Die freiwilligen Spenden der Mitglieder lagen ungefähr in Höhe der Mitgliedsbeiträge und sind damit eine wichtige Säule des Vereinsetats. Der aktuelle Guthabenstand liegt Ende 2012 bei 8.673,90 €. Die Aufstiegsfeier der ersten und zweiten Mannschaft kann daher guten Gewissens aus der Vereinskasse finanziert werden.

Die Mitgliederzahl ist von 52 Personen (Stand: Ende 2011) auf aktuell 44 Personen gesunken.

Bericht des Schriftführers

Berichte über die Vereinsaktivitäten werden in der VKZ regelmäßig veröffentlicht. Vor den Mannschaftsspielen erfolgt eine Vorschau im Durchblick, da es viele Einwohner ohne Zeitungsabonnement gibt.

Bericht des Turnierleiters

Bei der Offenen Vaihinger Stadtmeisterschaft setzte sich Otto Philippin mit 5,5 Punkten aus 7 Spielen vor Marcel Zierke mit ebenfalls 5,5 Punkten und Siegmund Haug mit 5 Punkten durch. Der Favorit auf den Gesamtsieg, Lothar Wagner, konnte die letzten Runden am Turnier aus beruflichen Gründen nicht mehr teilnehmen.

Marcel Zierke hat die diesjährige Blitzmeisterschaft gewonnen.

Beim Kaltenstein Open siegte Leonid Milov mit 6,5 Punkten aus 7 Spielen vor Klaus Weber und Frank Ott.

Ein Skachturnier wurde in 2012 nicht durchgeführt.

Bericht des Jugendleiters

Das Jugendtraining findet jeden Freitag ab 18 Uhr statt. Aktuell haben wir 5 aktive Jugendliche, die bisher noch an keinem Turnier teilgenommen haben. Walter Pungartnik wird im Trainingsbetrieb zur Zeit durch Marcel Zierke unterstützt. Zukünftig soll das Training von diesem selbständig geleitet werden. Unser Verein beteiligte sich am Sommerferienprogramm in Vaihingen Enz. Am ersten Tag hatten wir 20 TN, am zweiten Tag 14-15 TN. Es ist leider nicht gelungen, aus dieser Veranstaltung Nachwuchs für den Verein zu rekrutieren.

Für den 13. September ist eine Stadtjugendmeisterschaft am FAG geplant.

Bericht des 1. Mannschaftsführers

Die erste Mannschaft ist frischgebackener Meister der Bezirksliga. Die Entscheidung fiel erst am letzten Spieltag. Während Vaihingen I bereits am 4. Spieltag

den ersten Punktverlust hinnehmen mußte, war Marbach II bis zum direkten Duell noch ohne Punktverlust.

Ralf Penzkofer, Otto Philippin, Egbert Fuchs und Torsten Häfele haben alle 9 Runden mitgespielt. Erfolgreichster Spieler ist Eberhard Schulze mit einer Erfolgsquote von 86% bei einem Schnitt von 1768 Gegner-DWZ. Otto Philippin schaffte 67% bei einem Schnitt von 1796 Gegner-DWZ. Walter Pungartnik hat mit 61 DWZ die höchste Steigerung geschafft. Die Mannschaft hat sehr homogen gespielt, es gab keinen Spieler der eine Quote unter 50% hatte. Erwähnenswert ist die Leistung von Ersatzspieler Marcel Zierke mit 2,5 Punkten aus 3 Spielen.

Bericht des 2. Mannschaftsführers

Die zweite Mannschaft ist als Zweitplatzierter in die Kreisklasse aufgestiegen. Als einzige Mannschaft ist Vaihingen II unbesiegt geblieben und ist ebenfalls als einzige Mannschaft jeden Spieltag in vollständiger Besetzung angetreten. In der 6. Runde haben wir gegen Besigheim IV 5,5:2,5 gewonnen, der Sieg wurde aber im Nachhinein wieder aberkannt und 0:8 gegen uns gewertet. Durch den Zuwachs an verfügbaren Spielern (z.B. Felix Schwarz) konnten nicht mehr alle Nachwuchsspieler während der Saison eingesetzt werden.

Artur Stas, Gerhard Kraft, Hansjörg Mecke und Holger Schnell haben alle 9 Runden mitgespielt. Hansjörg Mecke und Artur Stas waren mit 6 Punkten aus 9 Spielen die erfolgreichsten Scorer. Artur Stas profitierte dabei von mehreren kampflos gewonnenen Spielen. Die Punktausbeute wäre ohne die als verloren gewertete Partie noch höher gewesen. Marcus Fiedler erreichte mit 4 Punkten aus 4 Spielen die maximale mögliche Punktzahl und konnte dabei 72 DWZ gewinnen. Holger Schnell konnte am ersten Brett einen Zuwachs von 46 DWZ erreichen.

Für die nächste Saison möchte sich Holger Schnell voll auf das Schach spielen konzentrieren und gibt daher sein Amt ab. Er bietet dem neuen Mannschaftsführer seine Unterstützung z.B. bei der Erstellung von Statistiken an.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Ralf Penzkofer hat das Amt des 1. Vorsitzenden sechs Jahre ausgeübt. Er lobte das gute Vereinsleben und bedankte sich für die jederzeit verfügbare Unterstützung durch die Mitglieder.

Die Ziele des Vereins für die Zukunft sind die Steigerung der Mitgliederzahl, eine erfolgreiche Jugendarbeit und ein aktives Vereinsleben.

Die Nachbarvereine Illingen, Sachsenheim und Mühlacker sollen zum Hoffest am 20.7. eingeladen werden.

Marcel Zierke wird für den Lehrgang des Übungsleiters angemeldet um die Jugendarbeit voranzubringen.

Beim letzten Straßenfest war die SVG wieder mit einem Stand (ohne Bewirtung) vertreten. Dies fand einen guten Anklang beim Publikum und soll dieses Jahr wiederholt werden. Auch der Gesellige Abend hat sich fest etabliert und rundet den Jahresabschluß ab.

TOP 2: Bericht des Kassenprüfers

Dem Kassenwart wurde eine einwandfreie Kassenführung bestätigt.

TOP 3: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des alten Vorstandes erfolgte einstimmig.

TOP 4: Neuwahl des Vorstandes

Folgende Personen wurden neu besetzt bzw. im Amt bestätigt:

Erster Vorstand: Reinhard Bolter
Zweiter Vorstand: Eberhard Schulze
Kassenwart: Sven Schuster
Schriftführer: Hansjörg Mecke
Turnierleiter: Egbert Fuchs
Mannschaftsführer Erste Mannschaft: Torsten Häfele
Mannschaftsführer Zweite Mannschaft: Gerhard Kraft
Jugendleiter: Manuel Gräber
Kassenprüfer: Heinrich Deppert und Osswald Hartmann

Alle Personen wurden einstimmig gewählt. Bei der Jugendversammlung ist kein Jugendlicher erschienen, daher wurde auch kein Jugendsprecher gewählt.

TOP 5: Anträge

Es hat keine Anträge gegeben.

TOP 6: Verschiedenes

Weitere wichtige Aufgaben werden von folgenden Personen durchgeführt:

- Schachinfo/Internet (seit 1997): Herbert Quirin
- Übernahme der Aufgabe des Übungsleiters und Reinigung der Vereinsräume: Marcel Zierke